



BURG GRAFENDAHN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Südwestpfalz & Pirmasens & Zweibrücken](#) | [Dahn](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Grafendahn bildet zusammen mit den Burgen Tanstein und [Altdahn](#) die Burgengruppe Dahn. [Burg Neudahn](#) gehört trotz der Namensverwandtschaft nicht zu dieser Gruppe.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°09'00.8" N, 7°48'07.6" E
Höhe: 314 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Dahn ist über die B427 zu erreichen.
Kostenlose Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Burggaststätte



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



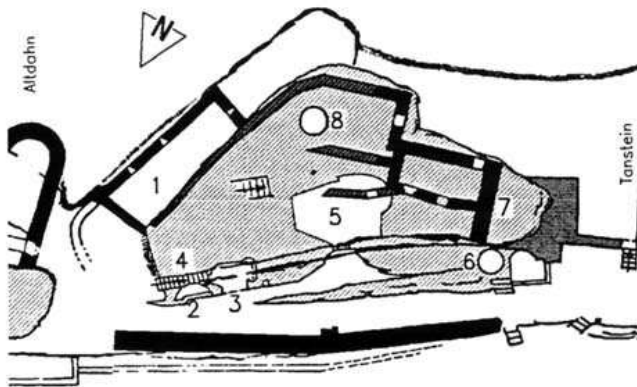
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. ehem. Wirtschaftsgebäude (heute Museum)
2. kleine Felsenkammer in der Unterburg
3. größere Felsenkammer in der Unterburg
4. Holztreppe auf die Oberburg
5. Felsenkammer neben der Holztreppe
6. Brunnenanlage in der Unterburg
7. Schildmauer
8. Salische Zisterne mit Filtrieranlage in den Wohnbauresten

Quelle: Berges, Rüdiger - Felsenburgen im Wasgau | Wuppertal, 2005
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1287	Bau der Burg durch Konrad Mursel. Die Burg ist von Beginn an als Ganerbenburg konzipiert.
1288	Neben Konrad Mursel gibt es fünf weitere Ganerben (u. a. die Herren von Sponheim).
1339	Graf Johann II. von Sponheim kauft alle Anteile der Burg auf und wird Alleinbesitzer derselben.
1425	Die Sponheimer verstärken die Burg.
1437	Nach dem Aussterben der Sponheimer geht die Burg in den Besitz der Markgrafen von Baden.
1462	Erste Zerstörung der Burg. Die Burg wird von Friedrich dem Siegreichen von Kurpfalz eingenommen.
1480	Hans von Drot, der gleichzeitig auch Lehner der Burg Berwartstein war, erhält die Burg zum Lehen.
1485	Hans von Drot erwirbt die Burg durch Kauf.
um 1500	Die Burg wird als unbewohnbar geschildert.
bis 1637	Die Burg ist im Besitz der Herren von Fleckenstein.
1642 - 1793	Die Schenke von Waldenburg sind Besitzer der Burg.
1793	Das Lehen fällt an das Bistum Speyer zurück und wird nicht mehr ausgegeben.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Berges, Rüdiger - Felsenburgen im Wasgau | Wuppertal, 2005

Keddigkeit, Jürgen - Pfälzisches Burgenlexikon | Kaiserslautern, 2007

Rey, Elena - Burgenführer Pfalz | Kaiserslautern, 2004

Thon, Alexander - „... wie eine gebannte, unnahbare Zauberburg.“ Burgen in der Südpfalz | Regensburg, 2005

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.06.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.06.2020 [CR]

IMPRESSUM

© 2020

